

TOTEM

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Nadine Aldag

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei TOTEM finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. **Aufgaben vor dem Film**
 - I. Filmtitel und Werbematerial
 - a. Filmtitel
 - b. Filmplakat
 - II. Filmstills
 - a. Szenenausschnitt A
 - b. Szenenausschnitt B
2. **Aufgaben während der Filmsichtung**
 - I. Eindrücke zu den Charakteren
 - II. Gefühle während des Films
 - III. Amas Freundschaft mit Thijs
3. **Aufgaben nach dem Film**
 - I. Einstieg
 - II. Figurenkonstellation
 - a. Übersicht
 - b. Identifikation der Figuren
 - c. Ama als Protagonistin
 - d. Freundschaft
 - III. Thema Einwanderung
 - a. Themeneinstieg Quiz und Zitat
 - b. Einwanderungsgründe
 - c. Was ist Heimat?
 - IV. Abschlussgespräch

TOTEM

Deutschland/Luxemburg/Niederlande 2022. 90 Min.

Regie: Sander Burger

Drehbuch: Sander Burger, Bastian Tichler

Sprachfassung: Deutsch

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Kids«, empfohlen ab 10

Themenstichworte: Einwanderung, Migration, Zugehörigkeit, Heimat, Familie, Verantwortung, Freundschaft, Erwachsenwerden, Mut, persönliche Entwicklung, Identität, Konflikt

Inhalt

Ama ist 11 Jahre alt und eine leidenschaftliche Schwimmerin. Zusammen mit ihrem besten Freund Thijs verbringt sie die meiste Zeit damit, für die bevorstehenden Meisterschaften zu trainieren. Als Kind senegalischer Eltern, die in den Niederlanden aufgewachsen sind, fühlt sich Ama als Niederländerin und hat wenig Interesse am Erbe ihrer Eltern. Doch als sich die niederländischen Behörden unerwartet auf die Abschiebung ihrer Familie vorbereiten, findet Ama Trost in dem Totemtier, das aus den Erzählungen ihrer Mutter über ihre Heimat hervorgeht: ein gigantisches, magisches Stachelschwein.

Umsetzung

In TOTEM wird der innere Konflikt der Schülerin Ama zwischen der senegalesischen Heimat ihrer Eltern und ihrer gefühlten und aktuellen Heimat den Niederlanden thematisiert. Der Konflikt spitzt sich zu als die illegale Einwanderung ihrer Eltern polizeibekannt wird und Ama mit der Abschiebung ihrer Familie konfrontiert wird. Darauf baut sich die Frage auf, was der Begriff „Heimat“ eigentlich bedeutet. Einen Rahmen bilden hierbei Amas Schwimmverein, der ihr Stabilität und Träume liefert und ihre enge Freundschaft zu Thijs. Am Rande wird auf die Entwicklung der eigenen Einstellung zum Thema Migration anhand von Thijs Mutter eingegangen.

1. Aufgaben vor dem Film

Zuerst beschäftigen wir uns mit den sogenannten Paratexten des Films.

Im „Lexikon der Filmbegriffe“ heißt es hierzu: „Der Begriff Paratext entstammt der strukturalistischen Literaturtheorie und wurde von Gérard Genette geprägt; er bezeichnet eine vielgestaltige Menge von Praktiken und Diskursen, die den Text i.e.S. (Bei Genette: das Buch) begleiten und ihn so in bestimmte Bedeutungszusammenhänge stellen: Der Paratext ist ein Beiwerk, durch das ein Text zum Buch oder Kinofilm wird und als solches vor die Rezipienten und, allgemeiner, vor die Öffentlichkeit tritt. (...) Ebenso wird jeder Film von einer Reihe begleitender Paratexte flankiert: Zu denken ist hier v.a. an die vielgestaltige Werbung des Filmverleihs (Plakate, Aushangfotos, Trailer, Radiospots, electronic press kits usw.), Interviews mit den Filmschaffenden, Berichte von Dreharbeiten, Filmkritiken, von Fans betriebene Magazine (*fanzines*) und Websites sowie akademische Sekundärliteratur, aber auch an das so genannten Merchandising von der Soundtrack-CD bis zum Spielzeug.“

I. Filmtitel und Werbematerial

a. Filmtitel

TOTEM

Was ist ein „Totem“? Versuche den Begriff in eigenen Worten zu erklären.

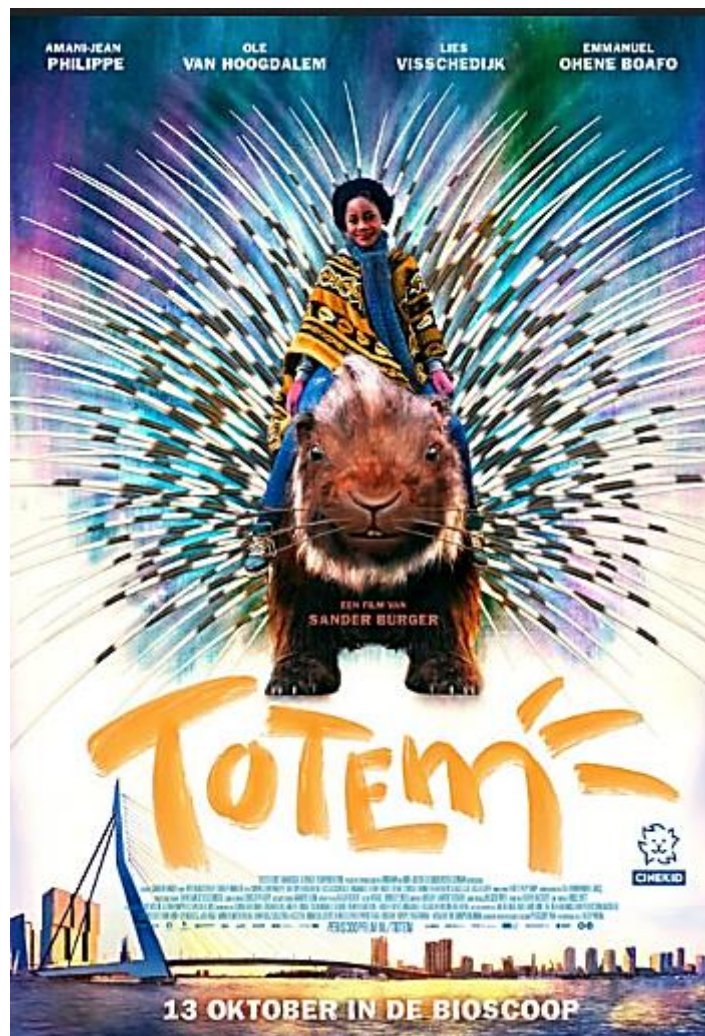
Was sagt euch der Filmtitel möglicherweise über die Handlung des Films?

Macht euch der Filmtitel neugierig auf den Film? Warum/ Warum nicht?

Ja

Nein

b. Filmplakat



Vor dem Erscheinen eines Films werden oft verschiedene Paratexte zu Werbezwecken veröffentlicht, unter anderem auch Filmplakate, wie dieses hier.

Was sind eure ersten Eindrücke, wenn ihr das Plakat betrachtet?

Welche Elemente sind zu sehen? Wie sind diese angeordnet?





--	--

2. Aufgaben während der Filmsichtung

I. Eindrücke zu den Charakteren





Im Folgenden seht ihr verschiedene Charaktere, die im Film vorkommen. Schreibt zu jedem Charakter ein bis zwei kurze Stichworte auf, die euren ersten Eindruck widerspiegeln.




Zusatzfrage: Verändert sich euer Eindruck zu der Person während des Films? Notiert das neue Stichwort in den Klammern oder notiere hier ein „Nein.“.

	<hr/> <hr/> <p>()</p>
	<hr/> <hr/> <p>()</p>
	<hr/> <hr/> <p>()</p>
	<hr/> <hr/> <p>()</p>

II. Gefühle während des Films

Ein Film ist eine Achterbahn der Gefühle. Notiere zu jeder Emoji mindestens eine Szene, in der du das abgebildete Gefühl erlebt hast.

III. Amas Freundschaft mit Thijs

Ama und Thijs verbindet eine tiefe Freundschaft. Beantworte folgende Fragen.



Welches Hobby verbindet die beiden Freund:innen?

11

In welcher Situation zeigt sich, dass Ama sich auf Thijs verlassen kann?

Worüber können die beiden immer gemeinsam lachen?

In einer Freundschaft kommt es auch zu Konflikten. Worum geht es bei Ama und Thijs?

3. Aufgaben nach dem Film

I. Einstieg

Ama hat als Totemtier ein Stachelschwein. Welche Eigenschaften haben Stachelschweine?

Nenn drei Beispiele.

1. _____
2. _____
3. _____



Welches wäre euer Totemtier?

Welche Eigenschaften hat dein Totemtier?

Positive Eigenschaften	Negative Eigenschaften



b. Identifikation mit den Charakteren

Mit wem identifiziert ihr euch am meisten? _____

Und warum?

Eine große Bedeutung hat für Ama ihr Schwimmverein.



Warum ist Ama ihr Schwimmverein und das Schwimmen so wichtig?

- _____

- _____

- _____

Hast du einen Verein oder ein Hobby, dass dir besonders wichtig ist?

d. Freundschaft

Versuche dich an die hier abgebildete Szene, anhand des Filmstills, zu erinnern. Versetz dich in Thijs herein. Ein hier angeschnittenes Thema ist die Freundschaft. In einer vorhergehenden Aufgabe habt ihr euch bereits mit der Freundschaft zwischen Amas und Thija beschäftigt.



Wie hättest du in dieser Situation gehandelt? Und Warum?

17

Erinnerst du dich an weitere Situationen im Film, wo sich die Freundschaft zeigt?

- ---

- ---

- ---

Welche Punkte sind dir in einer Freundschaft am wichtigsten?

1. _____

2. _____

3. _____

III. Thema Einwanderung

a. Themeneinstieg Quiz und Zitat



Was weißt du über Einwanderung/Migration? Kreuze jeweils eine richtige Antwort an.

Frage 1: Internationale Migration bedeutet.

- a. die zeitlich begrenzte Verlegung des Lebensmittelpunktes
- b. die räumliche Verlegung des Lebensmittelpunktes
- c. die räumliche Verlegung des Lebensmittelpunktes über Staatsgrenzen hinweg

Frage 2: Welche Staatsangehörigkeiten sind 2022 in Deutschland am häufigsten eingewandert?

- a. Türkei, Ukraine, Syrien
- b. Italien, Griechenland, Polen
- c. Dänemark, Ukraine, Spanien

Frage 3: Wie alt sind die meisten Schutzsuchenden Migrant:innen?

- a. über 50
- b. unter 20
- c. 20 bis 40



Schau dir diesen Filmstill an. Erinnerst du dich an den folgenden Dialog:

19

„Ich kann nichts dafür, dass sie jetzt allein da draußen herumirrt. Das ist nur die Schuld ihrer glücksuchenden Eltern.“

„Glücksuchende?“

„Ja, wie willst du diese Menschen denn anders nennen?“

„Aber darf sich denn nicht jeder auf die Suche nach dem Glück machen? Machst du nicht dasselbe?“

Nimm zu dem Dialog Stellung. Notiere deine ersten Gedanken dazu.

Wie stehst du zu der letzten Aussage über die Suche nach dem Glück?

Glaubst du, sie würde die gleiche Aussage ebenfalls am Ende des Films wiederholen? Oder fand eine persönliche Entwicklung statt?

b. Einwanderungsgründe

Welche Gründe für Migration könnt ihr ausmachen? Nehmt die Bilder zur Hilfe.

Gründe sind:

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---

- ---



c. Was ist Heimat?



Was ist für dich Heimat? Überlege, ob du dein Heimatgefühl an einem Ort, Personen oder etwas ganz anderen fest machst. Nimm die folgenden Fragen zur „Heimat mit allen Sinnen“ zur Hilfe.



Was sieht für dich nach Heimat aus?

Was hört sich für dich nach Heimat an?

Was riecht für dich nach Heimat?

Was schmeckt für dich nach Heimat?

Welcher Untergrund/Stoff fühlt sich nach Heimat an?

Zusatzfragen: Differenziert die Begriffe Herkunft und Heimat. Kann sich die Heimat ändern?

IV. Abschlussgespräch

Wie hat euch der Film gefallen? Kreuze dein Fazit an.



Was ist der Hauptgrund für deine Meinung?

Was war eure Lieblingsszene? Und warum?

Was hättet ihr als Regisseur:innen vielleicht anders gemacht?

Antworten für das Quiz: 1c,2a,3b